

Job-Festival in Altenburg wird zum Selbstläufer OTZ⁺

Jana Borath

22.06.2022, 18:17 | Lesedauer: 2 Minuten



Yousef Yousef, Ausbildungs- und Integrationsberater bei der IHK Ostthüringen (l.), im Gespräch mit René Oelsch, Chef der Ponitzer Firma OH-au2mate, einem Hersteller für Schweißroboteranlagen.

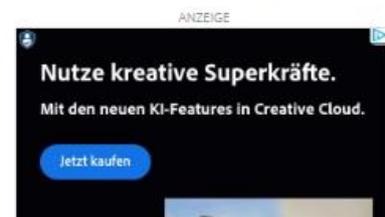
Foto: Jana Borath



ALTENBURG. Nach der Premiere im Corona-Sommer 2021 hat sich die Zahl der teilnehmenden Unternehmen am Job-Festival in Altenburg fast verdoppelt.

Eigentlich fehlte nur noch Musik. Denn sonst hatte das Job-Festival auf dem Freigelände des Aus- und Weiterbildungsverbundes Altenburg (AWA) alles zu bieten, was der Name der Veranstaltung am Mittwochnachmittag verspricht. Gute Stimmung, viele Leute, kühle Getränke – und vor allem Job-Angebote.

Schon mit dem Start um 14 Uhr tummeln sich unter schattigen Schirmen und Zeltdächern viele Interessierte. Zum einen jene, die auf der Suche nach einer Lehrstelle, einer Qualifizierungsmöglichkeit oder einem neuen Arbeitsplatz waren. Zum anderen meistens gleich mehrere Vertreter der immerhin 30 teilnehmenden Unternehmen aus Gera, Schmölln, Altenburg, Lucka, Meuselwitz, Ronneburg und Crimmitschau.



AWA-Chefin Mandy Kasel sah das rege Treiben mit Freude. Obwohl im Corona-Sommer 2021 eher aus der Not geboren, entpuppte sich bereits die zweite Festival-Auflage der AWA als Selbstläufer. Präsentierten im vergangenen Jahr noch 16 Unternehmen ihre Jobofferten, waren es diesmal fast doppelt so viele. Dazu kamen zwischen 300 und 400 Besucher, schätzte Kasel am Mittwoch die Resonanz ein.

Darunter waren nicht nur Berufseinsteiger. Eine Frau, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, nutzte das Festival, um sich über offene Stellenangebote zu informieren. „Ich habe Arbeit, aber ich würde mich finanziell gern verbessern“, so ihre Motivation. Sie sei offen, was die Branche angeht, das Job-Festival biete einen prima Überblick, was für sie möglich sei.

Unterwegs zwischen den Info-Ständen war auch Yousef Yousef, Ausbildungs- und Integrationsberater bei der IHK Ostthüringen. Er betreut aktuell 50 Frauen und Männer in verschiedenen Projekten. Was für sie auf dem Arbeitsmarkt möglich ist, erkundete er auf dem AWA-Gelände. „Mir geht es darum, Kontakte zu Betrieben, Handwerkern und Bildungsträgern zu knüpfen“, sagte er. Das Festival biete dafür eine tolle Gelegenheit.

Viele der Anbieter hatten nicht nur Informationen im Gepäck, sondern auch konkret freie Arbeitsplätze und Lehrstellen. So Angelika Anders von der Personalleitung der Schmöllner Firma Indu-Sol: „Drei Ausbildungsplätze haben wir zu besetzen, zwei davon sind noch offen.“

Unter anderem mit Jürgen Müller zog das Job-Festival aber auch Menschen an, die den Arbeitsmarkt bereits hinter sich gelassen haben. Der 81-jährige gelernte Werkzeugmacher und Ingenieur fachsimpelte mit sichtlicher Freude an verschiedenen Info-Ständen. „Man muss doch am Ball bleiben“, begründete er seinen Besuch auf dem Festival-Gelände in der Friedrich-Ebert-Straße.